© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Jahres - Bericht

über das

Wirken des Naturhistorischen Vereins im Jahre 1854.

Vorgetragen in der General-Versammlung am 4. März 1855

von dem Sekretär J. Fr. Caflisch.

„*Concordia res parvae crescunt!*" Mit diesem Wahlspruche schloss unser Vorstand Herr Dr. Körber den Vortrag, mit welchem er die erste General-Versammlung unseres Vereines eröffnete. Ein sprechender Beweis für die Wahrheit des alten Spruches liegt uns vor Augen. Durch einmüthiges Zusammenwirken ist aus dem kleinen, unscheinbaren Anfange eine Schöpfung hervorgegangen, von der wir ohne Rühmen sagen können, dass sie der Stadt zur Zierde gereicht.

Wie viel aber auch die opferfreudige Thätigkeit einzelner Mitglieder zur Förderung des Unternehmens beigetragen hat: so müssen wir uns doch heute, beim Anblick der herrlichen Räume, welche nun dem Vereine zur Disposition gestellt sind, vor Allem für die wohlwollende Unterstützung zum Danke aufgefordert fühlen, welche der Hohe Magistrat dem Vereine von seinem ersten Entstehen an bis auf den heutigen Tag zu Theil werden liess. Bei seiner Gründung hätte der Verein gewiss mit grossen Hindernissen und Schwierigkeiten zu kämpfen gehabt, ja, das Unternehmen wäre vielleicht gänzlich gescheitert, wenn nicht schon damals die Väter unsrer Stadt zur Aufstellung einer naturhistorischen Sammlung einen Saal auf dem Metzgerhause angewiesen hätten. Bei wachsendem Bedürfnisse wurde von demselben ein zweiter, an den erstern anstossender Saal eingeräumt. Aber den glänzendsten Beweis von der Munifizenz unserer städtischen Behörde erhielten wir im Laufe des verflossenen Jahres, und durch ihn wurde der Verein in eine Lage versetzt, welche voraussichtlich für seine fernere Entwicklung vom günstigsten Einflusse sein wird.

Schon in dem Berichte pro 1853 konnten wir die erfreuliche Kunde mittheilen, dass der Magistrat der Stadt das Gebäude des ehemaligen Armenkinderhauses angekauft, und zur Aufnahme der Sammlungen des Historischen, sowie des Naturhistorischen Vereins und einer Gewerbshalle bestimmt habe.

Die Räumlichkeiten dieses grossen Gebäudes sind nun auf das Zweckmässigste hergestellt und der ganze zweite Stock des Vorderhauses, sowie der südlichen Abseite ist dem Vereine zur Aufstellung seiner Sammlungen übergeben.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Im August vorigen Jahres wurde mit der Uebersiedlung der Vereins-Sammlungen begonnen und im November war dieselbe soweit vollendet, dass die neuen Räume für den Besuch der Mitglieder eröffnet werden konnten.

Der Ausschuss glaubte hiezu keinen passenderen Tag wählen zu können, als den 28. November 1854, das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs **Maximilian**, durch Allerhöchstdessen Fürsorge die Pflege der Naturwissenschaften in unserm Bayern einen neuen freudigen Aufschwung genommen hat. Dieser Tag wurde daher für uns doppelt bedeutsam, indem er, eine neue Epoche in unserm Vereinsleben begründend, unsre Hoffnungen für dessen ferneres Gedeihen mit der erhebenden Aussicht verknüpfte, in unserm Vaterlande naturhistorische Studien zu immer grösserer Verbreitung und Anerkennung gelangen zu sehen.

Da mit der Wiedereröffnung des Vereins der Gründungstag desselben nahe zusammmen fiel; so beschlossen die Mitglieder jener Abendgesellschaft, aus deren Schoos der Verein hervorgegangen war, die Erinnerung an diesen Tag in geselligem Kreise zu begehen. Der Abend des 16. Dezembers versammelte die kleine Anzahl jener Mitglieder, welche an der Gründung des Vereins oder später an dessen Weiterbildung thätigen Antheil genommen hatten, im Gasthofe zum Eisenhut bei einem einfachen Abendessen. Bei dieser Gelegenheit bot die Erinnerung an das Embryoleben des Vereins reichlichen Stoff zu den heitersten Vergleichen zwischen Sonst und Jetzt. — Möge die Hochverehrte Versammlung gestatten, dass ich, an diese Erinnerungen anknüpfend, einen kurzen Rückblick auf das Entstehen und die Entfaltung des Vereines vorlege.

Am 16. Dezember 1845, also vor nunmehr neun Jahren sass eine Gesellschaft von neun Personen*) an einem Ecktische des Gastzimmers im „Prinz Carl“ in traulichem Gespräch beisammen. Schüchtern wagte ich es hier, den Anwesenden einen Vorschlag zu machen, dessen Inhalt schon so oft der Gegenstand lebhafter Erörterung zwischen mir und dem sel. Dumler gewesen war, den Vorschlag nehmlich, gemeischaftlich eine Sammlung der Naturprodukte unsrer Umgebung anzulegen. Nach kurzem Hin- und Herreden legte unser Freund Bischoff einen Groschen auf den Tisch und forderte in seiner entschiedenen Weise die Anwesenden auf, zur Erreichung des angedeuteten Zweckes wöchentlich einen Groschen zusammenzulegen. Der Vorschlag wurde mit Akklamation angenommen. Auf diese Weise hatte die Wirksamkeit des Vereines begonnen. Im Laufe eines Jahres war der Ertrag der wöchentlichen Sammlungen zu einem

*) Es waren die Herren Bacher, Bischoff, Dietz, Leu, Grandauer, Professor Petry, Schenkenhofer sen. und Caflisch, welchen sich bald darauf die Herren Dr. Körber, Holwegg, Schenkenhofer jun., Baron v. Welden, Zolleis, Prinz, Weiss, Deschler, Bartholme und Dr. v. Weidenbach anschlossen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

kleinen Kapital herangewachsen und es wurde nun zur förmlichen Constituirung geschritten. Ein Ausschuss wurde gewählt*) und die von Herrn Professor Petry entworfenen Statuten von den Mitgliedern am 22. Dezember 1846 berathen und angenommen und dann der königl. Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Nachdem diese am 15. September 1847 erfolgt war, wurden Mitglieder geworben und mit der Aufstellung von Sammlungen in dem von dem Magistrate eingeräumten Saale auf dem Metzgerhause begonnen. Dazu waren freilich die Kräfte noch ziemlich gering. Aber Eifer und guter Wille brachten doch Etwas zu Stande. Mit Vergnügen erinnern wir uns noch der Zeiten, wo unser Vorstand Herr Dr. Körber an den Gesellschafts-Abenden mit der Pelzmütze die Runde machte, um milde Beiträge als ausserordentliche Beisteuer zur entsprechenden Herrichtung unseres Lokales einzusammeln. So konnten wir denn, als am 23. Januar 1848 in demselben die erste General-Versammlung gehalten wurde, mit stolzer Freude auf einen Stand von fünfzig Mitgliedern und auf zwei Kästchen hinweisen, die ein Herbarium, einige Schubladen mit Insekten und eine kleine Sammlung von Vögeln und Amphibien enthielten.

Es ist nicht zu verkennen, dass die bald darauf eingetretenen politisch aufgeregten Zeiten der Entwicklung des Vereines nicht sehr förderlich waren. Eine vergleichende Zusammenstellung der Jahresberichte pro 1848, 1849, 1850 mit dem ersten pro 1845 — 47, sowie mit den darauffolgenden, lässt dieses deutlich erkennen. Dennoch hatte sich der Verein in Beziehung auf den Stand der Mitglieder, sowie auf den Stand der Sammlungen von Jahr zu Jahr einer stetigen Zunahme zu erfreuen. Ueberdiess verging kaum ein Jahr, das nicht irgend ein erfreuliches Ereigniss brachte. So wurde uns das Jahr 1848 dadurch wichtig, dass die Herren Braun, Leu, Weiss und Professor Wucherer in den Ausschuss traten. Es wäre sehr überflüssig, hier auseinander zu setzen, was der Verein durch die thätige Theilnahme dieser Herren gewonnen hat. Sammlungen und Jahresberichte geben davon hinreichend Zeugniss. Im folgenden Jahre bekam die ornithologische Sammlung einen beträchtlichen Zuwachs und die sonntäglichen Zusammenkünfte erfreuten sich einer steigenden Theilnahme. Das Jahr 1850 brachte uns die Gründung der oryktognostischen Sammlung, sowie eine rasche Zunahme der Mitgliederzahl. Im Jahre 1851 wurde durch die Erwerbung eines grossen Sauriers, nebst einer grossen Anzahl anderer Petrefakten der Grund zur geologischen Sammlung gelegt und von Herrn Grandauer die erste Parthie seiner mit Recht bewunderten Fischpräparate geliefert. Besonders bedeutungsvoll für den Verein war das Jahr 1852. Zunächst brachte es eine höchst erwünschte Vermehrung

*) Er bestand Anfangs nur aus vier Personen: Dr. Körber, Professor Petry, Bischoff und Caflisch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Arbeitskräfte. Herr Otto Forster hatte die Güte die Mineraliensammlung unter seine Aufsicht zu nehmen, Herr Roger übernahm das Ordnen des allgemeinen Herbar's, Herr Lehrer Greiff die Beaufsichtigung der Bibliothek und Herr Witz nahm sich der Conchylien-Sammlung an, welche durch den Ankauf der Faggeroth'schen Sammlung plötzlich zu einer bedeutenden Ausdehnung gelangt war. Eine grosse Anzahl eingesandter Geschenke gab Stoff zu mehreren interessanten Ausstellungen. Den grössten Genuss gewährte aber den Mitgliedern eine durch die Bemühungen des Herrn O. Forster zu Stande gebrachte Blumenausstellung. Die grossen Erwerbungen des Jahres 1853 sind uns Allen noch zu frisch in der Erinnerung, als dass sie der Erwähnung bedürften.

Ich habe hier zunächst die äussere Seite in der Entwicklung des Vereinslebens in kurzen Umrissen darzustellen versucht. Eine andere Seite desselben ist, wenn auch zur Zeit noch wenig hervortretend, doch nicht ganz unbeachtet geblieben, ich meine die Theilnahme des Vereins an der Lösung wissenschaftlicher Aufgaben. Wenn auch nicht zu läugnen ist, dass die Fortschritte der Wissenschaften im Allgemeinen vorzugsweise durch die genialen Leistungen einzelner Grössen bedingt sind: so muss doch andrerseits zugegeben werden, dass namentlich in den naturhistorischen Disciplinen, Vereine durch Sammlung des zu bewältigenden, immensen Stoffes, sowie durch Anregung zur Bearbeitung desselben Vieles bewirken können.

Bei der Gründung unseres Naturhistorischen Vereines war es der ausgesprochene Zweck desselben, die Umgebung Augsburgs in naturhistorischer Beziehung möglichst allseitig zu durchforschen und die gewonnenen Erfahrungen durch die Jahresberichte mitzutheilen. Dieser Tendenz wurde durch die Herausgabe der „Uebersicht der Flora von Augsburg", sowie durch die Abhandlungen und Notizen entsprochen, welche in den früheren Berichten von den Herren C. Röthe, Grandauer und Roger mitgetheilt wurden.

Nachdem in der Sitzung vom 6. April 1852 der Beschluss gefasst war, die naturhistorischen Verhältnisse des ganzen Regierungsbezirkes von Schwaben und Neuburg zum Gegenstand der Forschungen des Vereins zu machen und damit der Wirksamkeit desselben ein höheres Ziel zu stecken, setzten wir uns mit den auswärtigen, im Kreise domizilirenden Naturforschern in Verbindung und baten um geeignete Mittheilungen. In unserm VII. Berichte konnten wir bereits drei, von den Herren Friedr. Dobel, Präceptor Holzbauer und Bezirksgeometer Stark eingesandte Abhandlungen veröffentlichen.

Es ist gegründete Hoffnung, dass solche Mittheilungen sich mit der Zeit mehren, und dazu dienen werden, über die Naturverhältnisse unseres Kreises immer mehr Licht zu verbreiten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ueber die Erlebnisse und Bestrebungen unseres Vereins im verflossenen Jahre habe ich nur noch einige Worte hinzuzufügen.

Die Zahl der Mitglieder hat auch diesesmal einen bedeutenden Zuwachs erhalten. Leider hat aber die Seuche, die unsere Stadt verheerte, auch unter unsern Mitgliedern manches Opfer gefordert. Besonders schmerzlich betroffen waren wir durch den allzufrühen Tod des thätigen Ausschussmitgliedes Herrn Schenkenhofer, dem wir in Nachstehendem einige Zeilen der Erinnerung gewidmet haben, sowie durch das Hinscheiden des hochwürdigen Herrn Domkapitular Franz von Paula Baader, der stets so viel reges Interesse für das Gedeihen des Vereins an den Tag gelegt hatte, und dessen botanische Sammlungen einer mündlich ausgesprochenen, letztwilligen Verfügung gemäss dem Vereine zufielen. Das Andenken an den liebenswürdigen und hochverehrten Greis wird dadurch in unserm Kreise stets erhalten bleiben. Auch der wackere Senior unseres Vereins, der ehemalige Kupferschmiedmeister Herr Faggeroth ist in diesem Jahre zur Ruhe gegangen. Kindliche Liebe zur Beschäftigung mit der Natur gewährten ihm stets in seinen Erholungsstunden die schönsten und reinsten Freuden und erheiterte ihm noch den späten Lebensabend. Als rüstiger Achtziger durchwanderte er noch mit Schöpfer, Stock und Regenschirm bewaffnet die Gegend in weitem Umkreise, um die Fundstätten seiner missachteten, unscheinbaren Lieblinge, der Mollusken, aufzusuchen. Was er in seinem langen Leben mit grossem Fleiss und manchen Opfern erworben und gesammelt hatte, ist nun in dem Besitz des Vereins vor Verschleuderung bewahrt, und wird hier stets das rühmlichste Zeugniss für die Thätigkeit des schlichten und anspruchlosen Bürgers ablegen.

Da die Uebersiedlung der Vereins-Sammlungen gerade in die traurige Cholera-Epoche fiel: so war es dem Ausschusse unmöglich eine General-Versammlung zu berufen, um die Genehmigung derselben für die durch die neue Aufstellung und Einrichtung der Sammlungen nothwendig erwachsenden Kosten nachzusuchen.

Wir hoffen die Hochverehrte Versammlung werde dieses durch die Noth gebotene Verfahren entschuldigen und die verausgabten Summen nachträglich genehmigen.

Wohl kaum befremden wird es, wenn in dem verflossenen Jahre die Ausgaben die Einnahmen beträchtlich überstiegen. Ein Blick auf die neuen Einrichtungen wird diess erklärlich machen. Uebrigens entziffern sich durch eine Unterstützung von 300 fl., welche der Landrath von Schwaben und Neuburg unserm Vereine pro 1854/55 angedeihen liess, die voraussichtlichen Einnahmen auf circa 1000 fl., so dass schon in diesem Jahre die Abzahlung eines grossen Theiles der Passiva möglich sein dürfte, der Rest aber in wenigen Jahren getilgt werden kann. Bemerkt muss noch werden, dass der grösste Theil der Passiva aus unverzinslichen Vorschüssen einiger Ausschussmitglieder besteht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

In Betreff der dem Verein zugeflossenen reichlichen Geschenke, verweise ich auf die betreffende Beilage.

Nicht unerwähnt kann ich jedoch hier die grosse Liberalität lassen, mit welcher die k. k. geologische Reichsanstalt in Wien unserm Vereine nicht nur auf das Zuvorkommenste ihre inhaltreichen werthvollen Jahrbücher im Austausche gegen unsre Berichte überliess, sondern auch noch unsre Sammlungen durch eine äusserst reichhaltige und schöne Suite von Tertiär-Petrefakten des Wiener Beckens bereicherte.

Ich schliesse mit dem Wunsche, dass es uns gelingen möge, unter den Einwohnern Augsburgs, sowie des ganzen Regierungsbezirkes dem Verein immer mehr Gönner und Freunde zu gewinnen und dadurch den Kreis seiner Wirksamkeit immer mehr zu erweitern.

Beilage I.

Verzeichniss
der im Jahre 1854 aufgenommenen Mitglieder.

I. Ehrenmitglieder.

Herr Dr. Mousson, Albert, Professor der Universität Zürich.

II. Correspondirende Mitglieder.

Herr Dr. Roger, Jul., Herzogl. Ratibor'scher Hofrath.
„ Pruner, Joseph, Kaufmann in Ingolstadt.
„ Rebay, Franz, Kaufmann in Günzburg a. D.
„ Leybold, Friedr., Naturforscher.

III. Ordentliche Mitglieder.

Herr Abbt, Karl, Spezereihändler.
„ von Bauer, Pharmazeut.
„ Beck, G. Ph., Schreinermeister.
„ Braun, Adam, Conditor.
„ Braun, Paul, Kaufmann.
„ P. Bunk, königl. Professor.
„ Dingler, Julius, Fabrikant.
„ Drentwett, Graveur.
„ Eigner, Conservator der königl. Gemäldegallerie.
„ Frauendorfer, L., Kaufmann.
„ Geiger, Mart., Spezereihändler.
„ Greiff, B., königl. Professor.
„ von Hermann, Ulysses, Frhr. k. Kammerjunker.
Herr Dr. Hoffmann, prakt. Arzt.
„ von Höslin, Carl, Prokuraträger.
„ von Höslin, Emil, Kaufmann.
„ von Höslin, Oskar, Kaufmann.
„ Hug, F. A., Kaufmann.
„ Keller, Carl, Kaufmann.
„ Kühny, Friedr., Goldschläger.
„ Lenze, Andreas, Stadtvikar.
„ Massotti, Rich., Fabrikant.
„ Merker, Maler.
„ Michel, Simon, Weinhändler.
Frau von Mosham, Josephine.
Herr von Raiser, k. Regierungsrath.
„ Reichenbach, Herrmann, Controleur.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Dr. Reisinger, Hofrath.
„ Rühle, Konr., Hufschmiedmeister.
„ Schauer, Jul., Materialist.
„ Frhr. von Schäzler, Wilhelm.
Fräulein Schmidt, Julie,
Herr Dr. Stadler, Joh. Ev., Domkapit.
„ Frhr. von Stengel, k. Baninsp.
„ Stocker, Anton, Tressenfabrikant.
Frau von Weidenbach, Marie.
Herr Wetzel, Glasermeister.

IV. Ausserordentliche Mitglieder.

Herr P. Berchtold, Carl, königl. Professor.
„ von Gässler, königl. Rentbeamte in Friedberg.
Frau Hasel, Wittwe.
Herr Jehle, Mich., Lehrer.
„ Rehm, Julius, Apotheker in Memmingen.
Fräulein Rugendas, Luise.
Herr P. Zillober, königl. Professor.

Ausgetreten sind die Herren: Pfaff, Weinwirth und Pilon, Buchhändler.

Wegen Veränderung des Wohnortes traten aus, die Herren: Joseph Kölbl; Meyer, Ingenieur; Dr. Geiss, prakt. Arzt und Fräulein Kienlein.

Mit Tod abgegangen sind die Herren: Faggeroth, ehemaliger Kupferschmiedmeister; Ludwig, Kassier; Wiedemann, Kaffetier; Singer, Herrschaftsjäger; Lutz, Privatier; Drobisch, Kapellmeister; Dr. Guggemos; Dietz, Techniker; Franz von Paula Baader, Domkapitular; Dr. Widenmann, Redakteur; Braunegger, Bierbräuer; Sprösser, Lederhändler; Ernst Forster, Generalmajor; Simon Michel, Weinhändler.

Beilage II.

Verzeichniss

der im Jahre 1854 eingesandten Geschenke.

A. Zu den zoologischen Sammlungen.

Herr Bischoff übergab eine Parthie Hymenopteren, Dipteren und Neuropteren.

Herr Böllath: einen Thurmfalken und einen Kanarienbastard.

Herr Brehm, L., in Thüringen: *Passer petronia*, Steinsperling und *Linaria leuconotos*, Birkenzeisig, Subspecies.

Herr Braun, Aug.: *Viverra cibetta*, Zibetthier aus Ostindien.

Herr Forster, Fabrikant: *Haliaëtos albicilla* ♀, Seeadler, *Larus fuscus juv.*, Heringsmöve.

Herr Dr. Förg, königl. Universitätsprofessor: vierundzwanzig Cartons, Abbildungen für vergleichende Anatomie.

Herr Firnhaber: *Ciconia nigra*, schwarzer Storch, jung.

Herr Freyinger, Kaufmann: *Picus major* ♂, Buntspecht.

Herr Freyinger, Jäger: einen Haussperling, isabellgelb. Varietät.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Freyer, Kassier, unterzog sich der Mühe die Schmetterlingssammlung ganz neu zu ordnen und vermehrte sie durch sehr zahlreiche und werthvolle Beiträge.

Herr Feigel in Füssen übersandte: *Accentor alpinus*, Alpenbraunelle, *Pyrrhocorax alpinus*, Alpenkrähe.

Herr Fürst Fugger, Durchlaucht, übergab: *Mergus castor* ♂, Gänsesäger.

Herr Glogger, Kaufmann: eine holländische Brieftaube.

Herr Dr. Gemminger in München: *Falco peregrinus* ♀ *juv.*, Wanderfalk.

Herr Grandauer: das Nest der Schwanzmeise, einen Fisch und mehrere Fischegel.

Die Herren Grandauer, Bischof, Roger lieferten Beiträge zur Raupen-Sammlung.

Herr Généve, Simon, übergab: *Muscicapa albicollis* ♂ *ad.*, Halsbandfliegenfänger.

Herr Gossenz, W.,: Eier der griechischen Schildkröte.

Herr Holl, Kassier: eine Eschenzikade und deren Puppengehäuse.

Herr Jäckel, Pfarrer: *Plecotus auritus*, langöhrige Fledermaus, *Vesperus pipistrellus*, Zwergfledermaus, *Synotus barbastellus*, Mopsfledermaus, *Gallinula pusilla*, Zwergrohrhuhn, dann Eier vom Teichhuhn, vom Kiebitz, von der schwarzen Seeschwalbe und von dem Zwergtaucher.

Herr Keller, Spengler: circa zwölf Vögel, wobei *Oriolus galbula* ♂ *ad.* Pirol, *Anthus aquaticus* ♂♀, Wasserpiper, *Muscicapa grisola* ♂, grauer Fliegenfänger etc.

Herr Köfferle, Apotheker: Spulwürmer und Fadenwürmer.

Herr Dr. Körber: *Perdix cinerea* ♀, Rebhuhn.

Herr Käs in Haunstetten: ein Alpenmurmelthier.

Herr von Kolb, Cand. Jur.: mehrere Vogeleier.

Herr Korhammer: *Regulus omnicolor*, schönes Goldhähnchen aus Peru.

Herr Lutz Kafétier: einen Strupphahn.

Herr Leu, Joh.: *Mustela erminea*, grosses Wiesel in verschiedenen Kleidern. *Cladobates ferruginea*, *Desm.* Kletterspitzmaus aus Indien, *Arctomys marmota*, Alpenmurmelthier, *Spermophilus citillus*, Zieselmaus, circa achtundzwanzig Vögel, darunter: *Falco peregrinus* ♂, Wanderfalk, *Falco aesalon* ♂, Mirlfalk, *Ulula aluco*, Waldkauz im Nestkleide, *Hirundo riparia* ♂, Uferschwalbe, *Salicaria locustella* ♂, Heuschreckensänger, *Phasianus colchicus*, junger Fasan, weisse Varietät, *Glareola pratineola*, Brachschwalbe, *Oedicnemus crepitans*, jung. Triel etc. Ein Nest der Beutelmeise, mehrere Schädel von Säugthieren und Vögeln, Rehgeweihe, eine Sammlung Vogeleier, in circa 120 Arten, mehrere Amphibien aus Nordafrika.

Herr von der Mühle, Graf: *Colymbus arcticus* ♂, Polartaucher.

Herr Michel, Franz: *Lepus variabilis*, Alpenhase, *Podiceps cristatus*, Haubentaucher.

Herr Müller, Professor: ein paar Gemshörner.

Herr März, Kafétier: *Lepus variabilis*, Alpenhase, *Lucioperca sandra Cuv.*, Schill.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Rebay in Günzburg: *Falco rufipes* ♂ und ♀, Rothfussfalke, *Astur nisus* ♀, Sperber, alt und im Flaumkleid, *Buteo vulgaris*, Mäusebussart, alt und jung, *Picus major*, Buntspecht, alt und jung, *Ardea stellaris* ♂, Rohrdommel, *Ardea minuta* ♀, kleine Rohrdrommel, *Gallinula chloropus*, Teichhuhn, jung, *Podiceps cornutus* ♀, gehörnter Steissfuss, jung, *Mergus castor* ♂, Gänsesäger, ein grosses Wiesel und eine Wasserratte.

Herr Reber, Ingenieur: ein grosses Wespennest.

Herr Recknagel: einen Thurmfalken, eine junge Wachtel, drei bengalische Finken, *Fringilla bengalus* et *astrild*, eine rostrothe Pfuhlschnepfe, *Limosa rufa* ♀.

Herr Dr. Stadler, Domkapitular: einen Haushahn und einen Gänsesäger ♂.

Herr Scheitle, Pfarrer: *Lanius excubitor*, grauer Würger, alt und jung, *Circus cyaneus* ♀, Kornweihe, *Cuculus canorus*, Kukuk, jung, *Columba turtur* ♀, Turteltaube, *Anas clangula* ♂, Schellente, einen jungen Fuchs etc.

Herr Scheitle, Feldwebel: *Buteo lagopus* ♂, in verschiedenem Alter.

Herr Schenkenhofer gab eine Anzahl Wanzen und Zweiflügler etc.

Herr von Stetten, Ernst: *Strix brachyotus* ♂ *adult.*, Sumpfohreule.

Herr Stark, Bezirksgeometer: *Accentor alpinus, juv.*, Alpenbraunelle, *Ulula aluco* ♂, Waldkauz.

Herr Schulze, Forstmeister: *Anas marila* ♂, Bergente, *Anas clangula* ♀, Schellente.

Herr Tischer, Jos.: *Lestris pomarina* juv., mittlere Raubmöve.

Herr Walser, Dr.: verschiedene Eingeweide-Würmer, Tritone etc.

B. Zu den botanischen Sammlungen.

Herr Becker, Otto, übersandte: 50 Spec. Phanerogamen aus Dalmatien, Kroatien etc.

Herr Büchele, Joh.: eine Parthie Pflanzen aus der Umgebung von Memmingen.

Herr Leybold: circa 400 Arten Pflanzen aus Süd-Tyrol.

Herr Heymann: eine Parthie Alpenpflanzen von den Radstadter Tauern.

Herr Senoner, Adolph, in Wien: 150 Spec. Phanerogamen aus Savoyen und 75 Spec. Cryptogamen aus Ungarn.

Herr P. Rauch, k. Rektor: 72 Spec. Phanerogamen und 116 Spec. Flechten aus den Tyroler Alpen.

Herr Caflisch: eine Parthie Pflanzen aus dem Algäu.

Zu dem Tauschherbar lieferten Beitrage die Herren: Jos. Büchele, Roger und Caflisch, und es wurden damit von dem botanischen Tauschverein in Wien circa 140 Spec. erworben.

C. Zu den mineralogischen und geologischen Sammlungen.

Herr Bischoff, J. G., Lehrer, übergab: ein Stück Braunkohle mit eingeschlossenen Fichtenzapfen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Herr Braun, Franz: fünfzehn Versteinerungen aus dem Jura bei Neuburg an der Donau.

Herr Dietrich, Kabinetsdiener an der k. bayer. Akademie: eine Sammlung Nummuliten.

Herr Ehbaur: eine Platte Ammoniten-Marmor.

Herr Forster, Otto: ein Prachtexemplar Eisenblüthe aus Steyermark.

Herr Frischman, Conservator in Eichstädt: Gypsabdrücke von *Acrosaurus Frischmani*, *Athrotaxites Frischmani*.

Die k. k. geologische Reichsanstalt in Wien übersandte eine beinahe vollständige Sammlung von Tertiär-Petrefakten des Wiener Beckens in vielen und ausgezeichnet schönen Exemplaren.

Herr Greiff, Ludwig, übergab: eine Suite von Marmor-Proben aus Böhmen.

Herr Holzbauer, Präceptor, der unermüdliche Förderer unserer Vereinszwecke: zwanzig Versteinerungen des Süsswasserkalkes von Zwiefalten, einen fast zwei Fuss langen Belemniten vom Ipf und einen riesigen Spongiten, einen Wirbel von *Thaumatosaurus oolitícus* (das einzige bis jetzt am Ipf gefundene Exemplar), *Belemnites grandis* mit *Astraea Crista galli* und einer seltenen *Gryphaea calceola*, *Bel. quinquesulcatus* mit einer seltenen *Scopula lumbricalis*; eine seltene Species *Fucoides* aus dem braunen Jura ε (Macroceph. Letten, grobkörniger brauner Oolith.)

Herr von Höslin, Eduard: versteinertes Holz aus der Gegend von Luisensruh.

Herr von Kolb, Cand. jur.: mit Kalksinter inkrustirte Fichtenzapfen, Eicheln etc. aus der Gegend von Ottobeuren; ein sehr schönes Stück versteinertes Holz.

Herr Pruner, Jos., in Ingolstadt: eine Auswahl der schönsten Petrefakten, die sich in nächster Umgebung dieser Stadt finden. — Wir können bei dieser Gelegenheit nicht umhin dem genannten Naturfreunde für die Bereitwilligkeit, unserm Herrn Braun das Schönste aus seiner Sammlung auszulesen, unsern besondern Dank auszudrücken.

Herr von Raiser, Regierungsrath: über hundert Handstücke, welche die geognostischen Vorkommnisse der Umgebung von Aschaffenburg veraugenscheinlichen, nebst einer geognostischen Karte, auf welche sich diese Funde beziehen. Namentlich dankenswerth aber ist das Geschenk eines schön erhaltenen Backenzahnes von *Elephas primigenius*.

Herr Schenkenhofer: Thoneisensteine, mit eingeschlossenen Kalkspathkrystallen aus der Nähe von Dinkelscherben.

Herr Seethaler: zwei Modelle, den Schliff eines sehr interessanten Diamanten zeigend.

Herr Soratroy, C.: verschiedene Salzstufen vom Dürenberg bei Salzburg.

Herr Thenn, Ingenieur: mehrere Versteinerungen aus der Formation des weissen Jura der Umgegend von Harburg.

Herr von Weidenbach, Dr.: zwei Sendungen Versteinerungen, die sich in den Schieferplatten der Umgebung von Jachenhausen, Landgr. Tiedenburg finden.

Herr Wetzler, August, Apotheker in Günzburg an der Donau: *Astraea caryophylloides* und *gracilis*, *Anthophyllum obconicum*, *Lithodendrum plicatum*, *dichotomum* und *trichotomum*, *Terebratula insignis*, *T. trigonella*, *Pecten subspinosus*, *Echinus perlatus*, *Goniomya marginata*, *Cidarites marginatus*, *Expla-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

naria alveolaris, *Pecten cingulatus*, *Hemicidaris crenularis*. Sämmtlich aus der Gegend von Günzburg an der Donau.

D. Zur Bibliothek.

Beiträge zur Paläontologie von G. C. Giebel. Ein Heft mit drei Kupfertafeln, ferner: Über das Klima in München, eine Festrede von A. Kuhn. Geschenke des Herrn Dr. Besnard, k. Bat.-Arzt in München.

Hortus Aystettensis, sive diligens et accurata omnium plantarum, florum, stirpium ex variis orbis terrae partibus, singulari studio collectarum, quae in celeberrimis viridariis arcem episcopalem ibidem cingentibus olim conspiciebantur delineatio, Curis reverendissimi et celsissimi episcopi ac S. R. J. principis Joannis Antonii I. 1713. Drei Bände in gr. fol. mit vielen Kupfern. Geschenk des Herrn Dr. du Val von hier.

Oesterreichisches botan. Wochenblatt III. Jahrgang von Dr. Alex. Skofitz. 1 Heft. Geschenk des Herausgebers.

Ueber die Reptilien und Säugethiere der verschiedenen Zeiten der Erde. Zwei Reden von Hermann von Meyer. Geschenk von Herrn Leu.

Die Mineralien Bayerns nach ihren Fundstädten. Eine topogr. Skizze von Dr. A. F. Besnard. Geschenk des Verfassers.

Die Gehirn-Atrophie der Erwachsenen. Eine Skizze von Dr. A. Erlenmeyer. Geschenk vom Verfasser. Von demselben: Die Verhandlungen der deutschen Gesellschaft für Psychiatrie etc.

Centralblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern, Jahrgang Nr. 43. Geschenk von Herrn Buchhändler Kremer hier.

Das Ausland. Eine Wochenschrift. Jahrgang 1853. 2 Bde. Geschenk von mehreren Vereinsmitgliedern.

Uebersicht der Resultate mineralog. Forschungen in den Jahren 1844 bis 1852 von Dr. G. A. Keungott; Mineralog. Notizen 1 bis 8 Heft von Dr. Kenngott; Beiträge zur Bestimmung einiger Mineralien von Dr. G. A. Kenngott; Ueber die Gemengtheile eines Granits aus der Nähe von Pressburg von Dr. G. A. Kenngott. Geschenke des Herrn Otto Forster.

Monographie der *Hieracien* von Dr. Sendtner in München. (Sechs Blätter der gelehrten Anzeigen der k. bayer. Akademie d. W. Nr. 22 bis 27.) Geschenk vom Verfasser.

Die Vegetations-Verhältnisse Südbayerns nach den Grundsätzen der Pflanzengeographie und mit Bezugnahme auf Landeskultur, geschildert von Otto Sendtner. München 1854. Geschenk des Verfassers.

Scilla, Aug. Dr., *De corporibus marinis*. Rom 1752.; *Entomologia carniolica*, von Dr. J. A. Scopolus. Vindobonae 1763.; Verzeichniss der Käfer um den Ursprung der Donau, des Nekars und Bodensees. Geschenke von Herrn Buchhändler Himmer.

Mousson, Alb., Die Gletscher der Jetztzeit. Zürich 1854.; Mousson, Alb., Ueber die Whewell'schen und Quetelet'schen Streifen; An die Zürcherische Jugend auf das Jahr 1850. Geschenke des Verfassers.

Jos. Schlosser, Dr. u. L. v., Vucotinovic, Geognost. botan. Reisebericht über das kroatische Küstenland. Drei Blätter. Geschenk von Hrn. Adolph Senoner.

Braun, Dr., C. F. W., Beiträge zur Urgeschichte der Pflanzen. Bayreuth 1854. Geschenk von Herrn Rektor Weber in Memmingen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Von Vereinen und gelehrten Gesellschaften wurden eingesandt:

Jahrbücher der k. k. geologischen Reichs-Anstalt, 1. bis 5. Jahrgang. Wien 1851 bis 1854.

Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereins in Wien, 3r Bd., nebst den Abhandlungen desselben Vereins, mit 14 Kupfertafeln. Wien 1854.

Verhandlungen des naturhistorischen Vereins der preussischen Rheinlande und Westphalens. 11r Jahrgang 1s bis 4s Heft. Bonn 1854.

Ueber das Bestehen und Wirken des naturhistorischen Vereins in Bamberg. Zweiter Bericht. Bamberg 1854.

Jahresbericht der Wetterauischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.

Jahresbericht des historischen Vereins von Schwaben und Neuburg. 19r und 20r Jahrgang. Augsburg 1854.

Jahresbericht des historischen Vereins von Mittelfranken. Ansbach 1854.

Korrespondenzblatt des zoologisch-mineralogischen Vereins in Regensburg pro 1854.

Beilage III.

Rechnungs-Bericht, abgeschlossen Ende December 1854.

Einnahmen.

Erhobene Beiträge der Mitglieder fürs ganze Jahr . . .	fl. 651.	29 kr.

Ausgaben.

Für Regie	fl. 271.	20 kr.
„ Mineralogie	fl. 123.	17 kr.
„ Zoologie	fl. 135.	1 kr.
„ Botanik	fl. 38.	26 kr.
„ Conchyliologie	fl. 52.	39 kr.
„ Geologie	fl. 92.	— kr.
„ Bibliothek	fl. 14.	54 kr.
„ Mobilien, die in Folge des Umzugs theils neu angeschafft, theils alte verändert werden mussten	fl. 919.	38 kr.
„ Ankauf und Präparation verschiedener Gegenstände .	fl. 280.	50 kr.
„ Ankauf einer Sammlung Seefische	fl. 148.	8 kr.
„ Restzahlung der angekauften von Lupin'schen Mineral.-Sammlung	fl. 525.	— kr.
„ Besoldung des Custos für ein halbes Jahr vom 1. Juli bis Ende December	fl. 50.	— kr.
	fl. 2651.	13 kr.

Abschluss.

Ausgaben	fl. 2651.	13 kr.
Einnahmen	fl. 651.	29 kr.
Passiv-Rest .	fl. 1999.	44 kr.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Caflisch Jakob Friedrich

Artikel/Article: Jahres-Bericht über das Wirken des Naturhistorischen Vereins im Jahre 1854 3-14